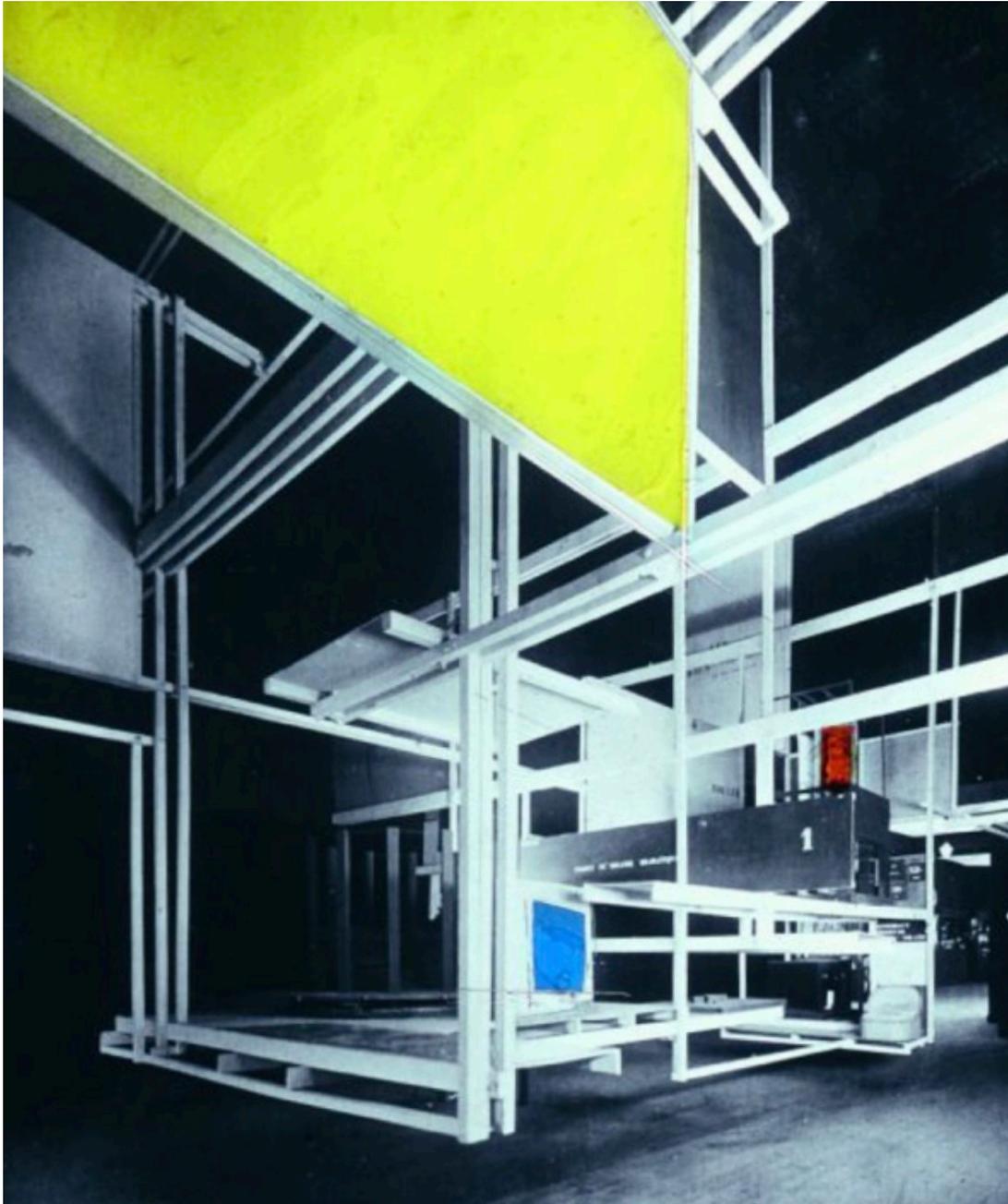


Licht Raum Zeit

City in Space
Friedrich Kiesler

Ein Projekt
von Paula Neubig



>City in Space<
von Friedrich Kiesler

1925 Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes

Visionäres Denken

1925 Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes

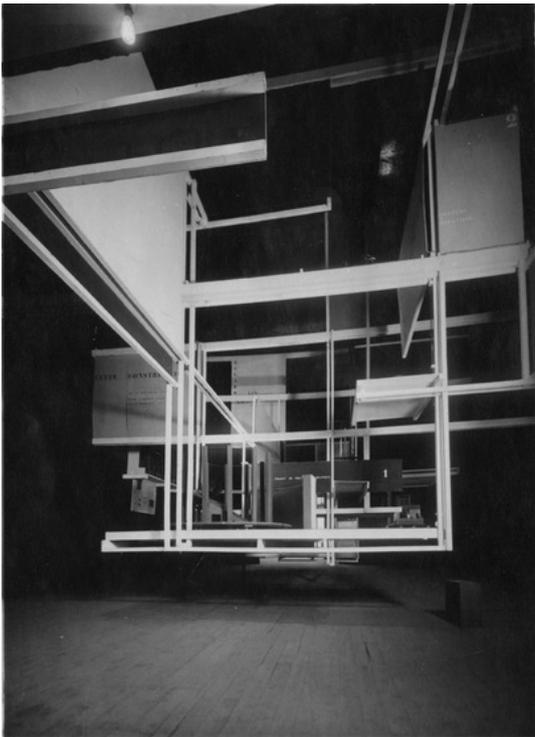
Für die Werkausstellung in Paris entwirft Kiesler die **City in Space**.

Ein sich im Raum ausbreitendes Ausstellungssystem und propagiert es als Modell einer frei schwebenden Stadt der Zukunft.

Zur gleichen Zeit präsentiert **Le Corbusier** in seinem **Pavillon l'esprit nouveau** Vorschläge neuer Wohnkonzepte.

Durch Standardisierung versucht er der breiten Masse mehr Wohncomfort anzubieten

Es entsteht ein vertikaler Entwurf mit der Ideologie Freizeit und Erholung auf geringem Raum zu verwirklichen.



City in Space
Friedrich Kiesler



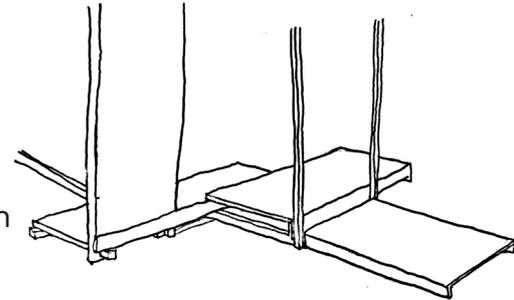
Pavillon l'esprit nouveau
Le Corbusier

Sowohl Kiesler, als auch Corbusier waren der Ansicht, dass menschliche Bedürfnisse formgebend für die Architektur seien und versuchten dies visionär umzusetzen.

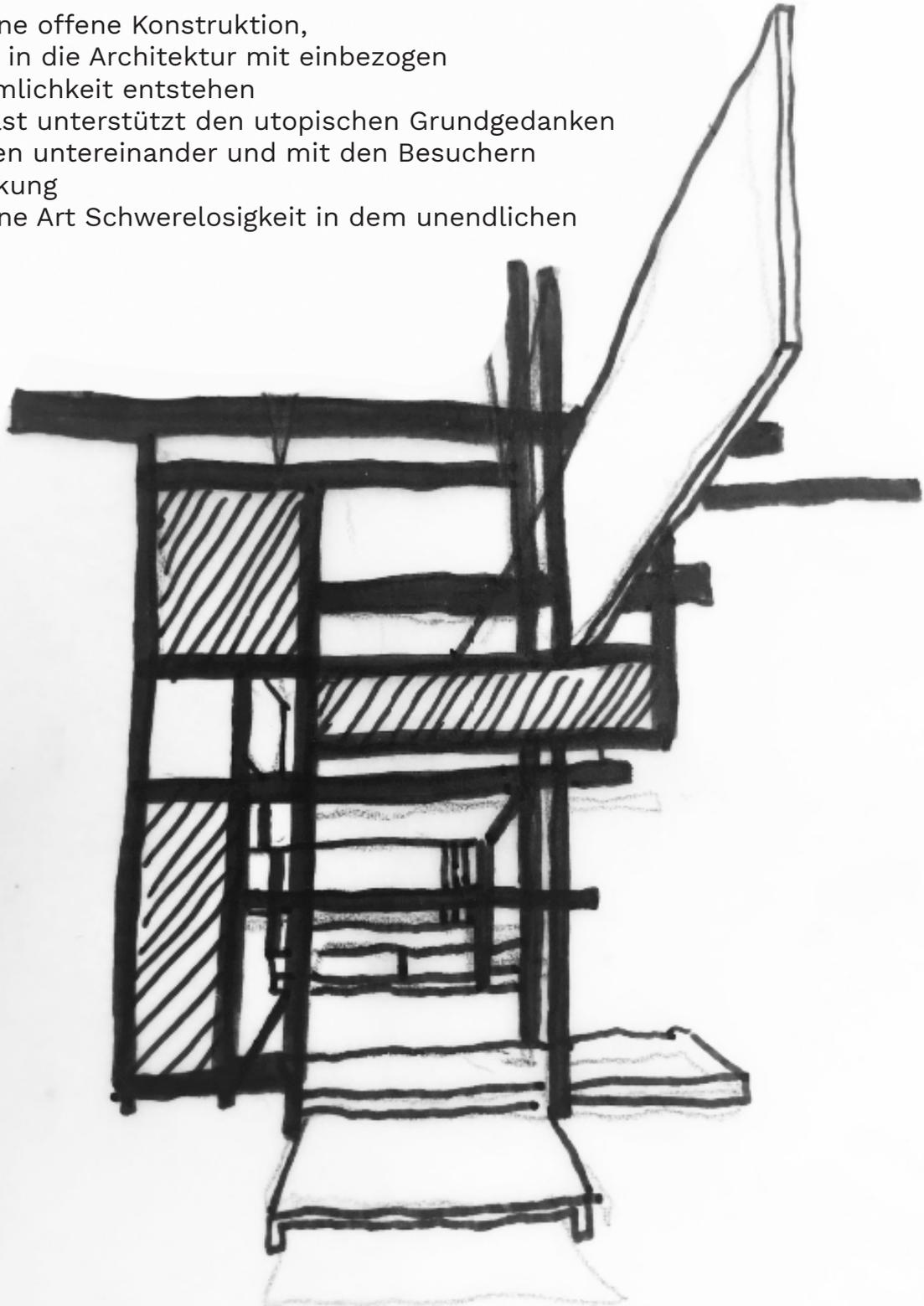
>City in Space<

Beschreibung und Wirkung

- Abgedunkelter Raum
- Scheinbar schwebendes Ausstellungssystem
- Weiße Holzgitterkonstruktion
- Verschieden große rechteckige Felder, einige in Primärfarben
- Schwer definierbare Form
- Licht und Farbe sind Teil der Kunstwerks
- Weiße Struktur vor den schwarz abgedunkelten Wänden schwebend



- Es entsteht eine offene Konstruktion,
- Besucher wird in die Architektur mit einbezogen
- Tiefe und Räumlichkeit entstehen
- Starker Kontrast unterstützt den utopischen Grundgedanken
- Exponate treten untereinander und mit den Besuchern
- in Wechselwirkung
- Es entsteht eine Art Schwerelosigkeit in dem unendlichen Raum

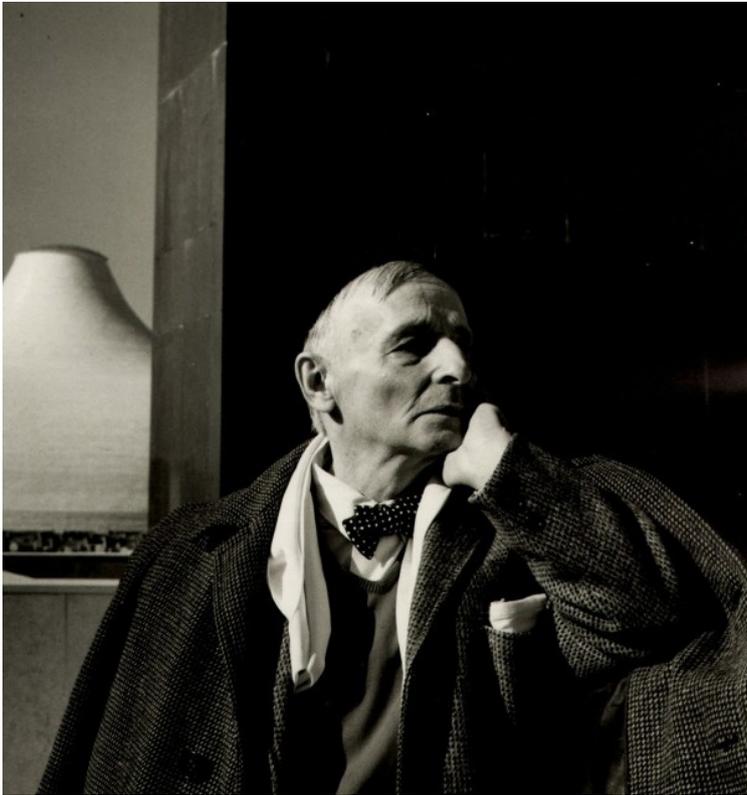


*„Und unsere Städte?
Mauern, Mauern, Mauern...*

wir wollen:

*Umwandlung des sphärischen Raumes in Städte
Uns von der Erde lösen (Aufgabe der statischen Achse)
Keine Mauern, keine Fundamente
System von Spannungen im freien Raum
Schaffung neuer Lebensmöglichkeiten...“*

(Kieslers Manifest- City in Space)



Friedrich Kiesler

geb. 1890
österreichisch-amerikanisch
Architekt
bildender Künstler
Designer
Bühnenbildner

Renaissancemensch
Prophet des Raumzeitalters

Jeder Zwang ruft eine Gegenrichtung hervor, so auch Kiesler zu Zeiten des Bauhauses.

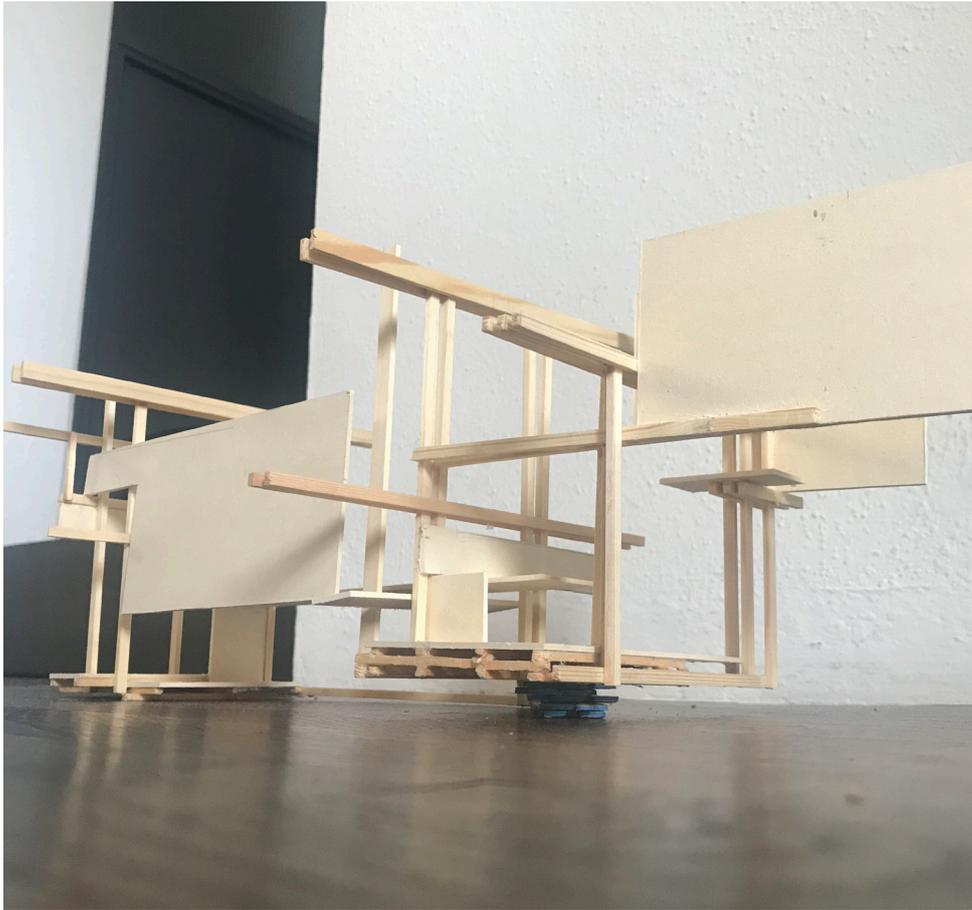
In der Industrialisierung entstand ein gewaltiges Bevölkerungswachstum in den Städten. Es herrschten schlechte Lebensbedingungen.

Die Bauhaus- Bewegung verfolgte das Ziel dem entgegen zu wirken. Durch Lüftung, Öffnung der Räume auch der Breiten Masse Wohnkomfort zu bieten. Durch die betonte Offenheit und Fragmentierung entstand eine klare Formgebung und Nutzung.

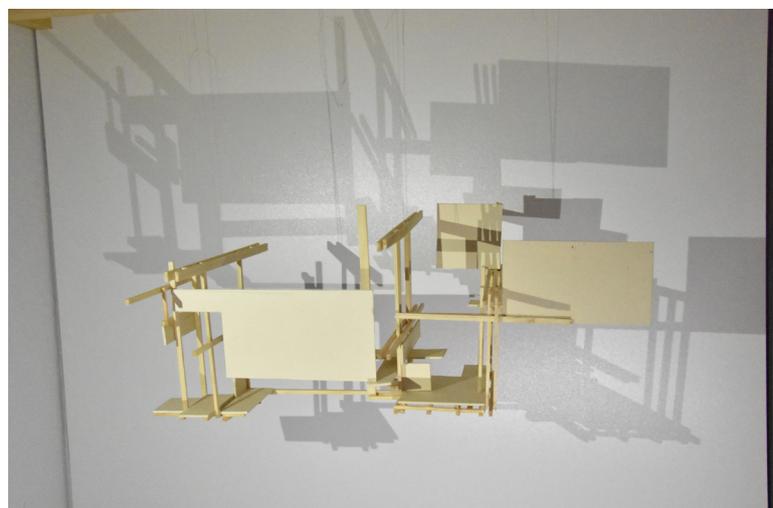
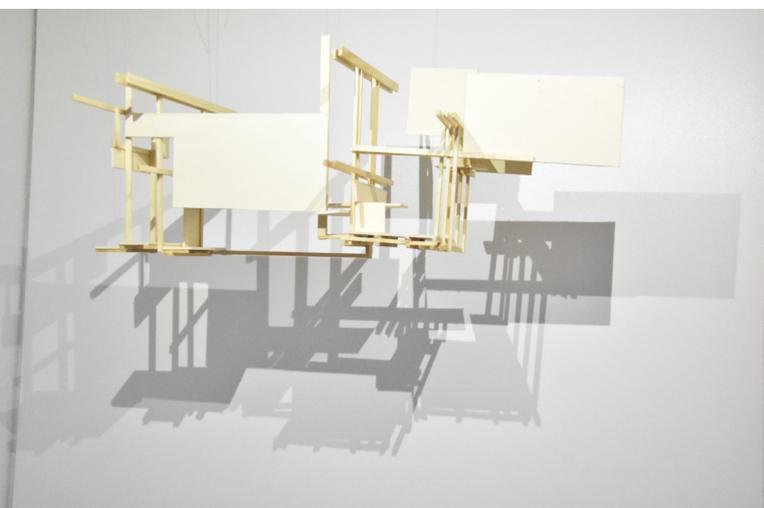
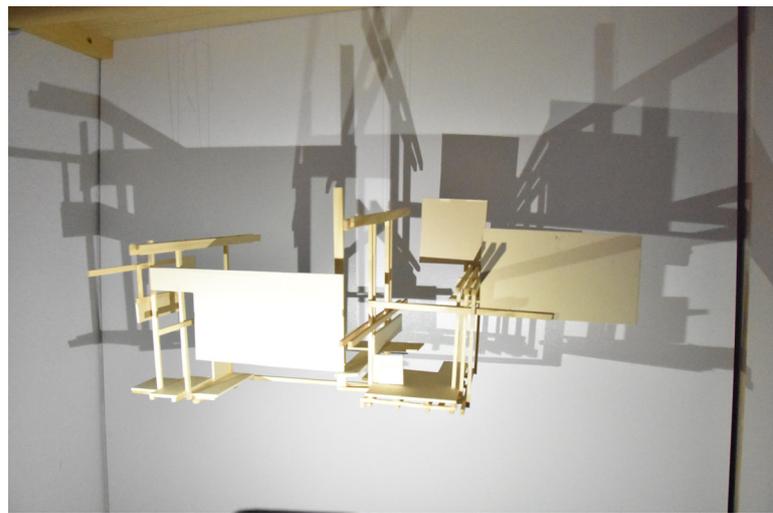
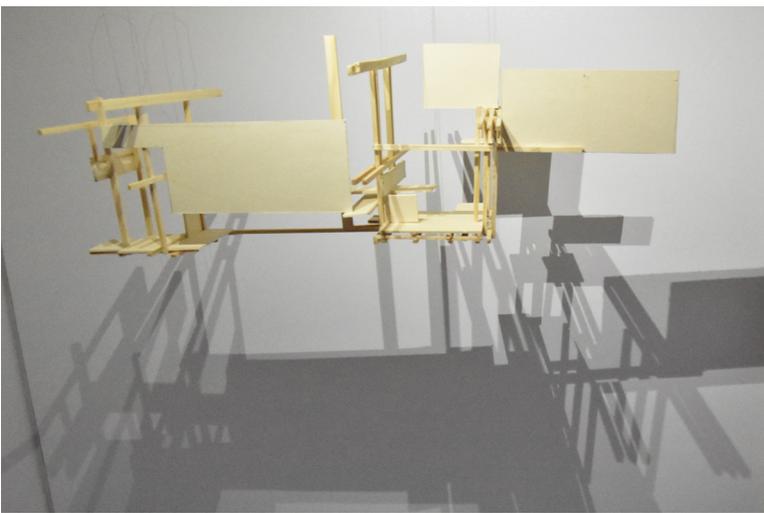
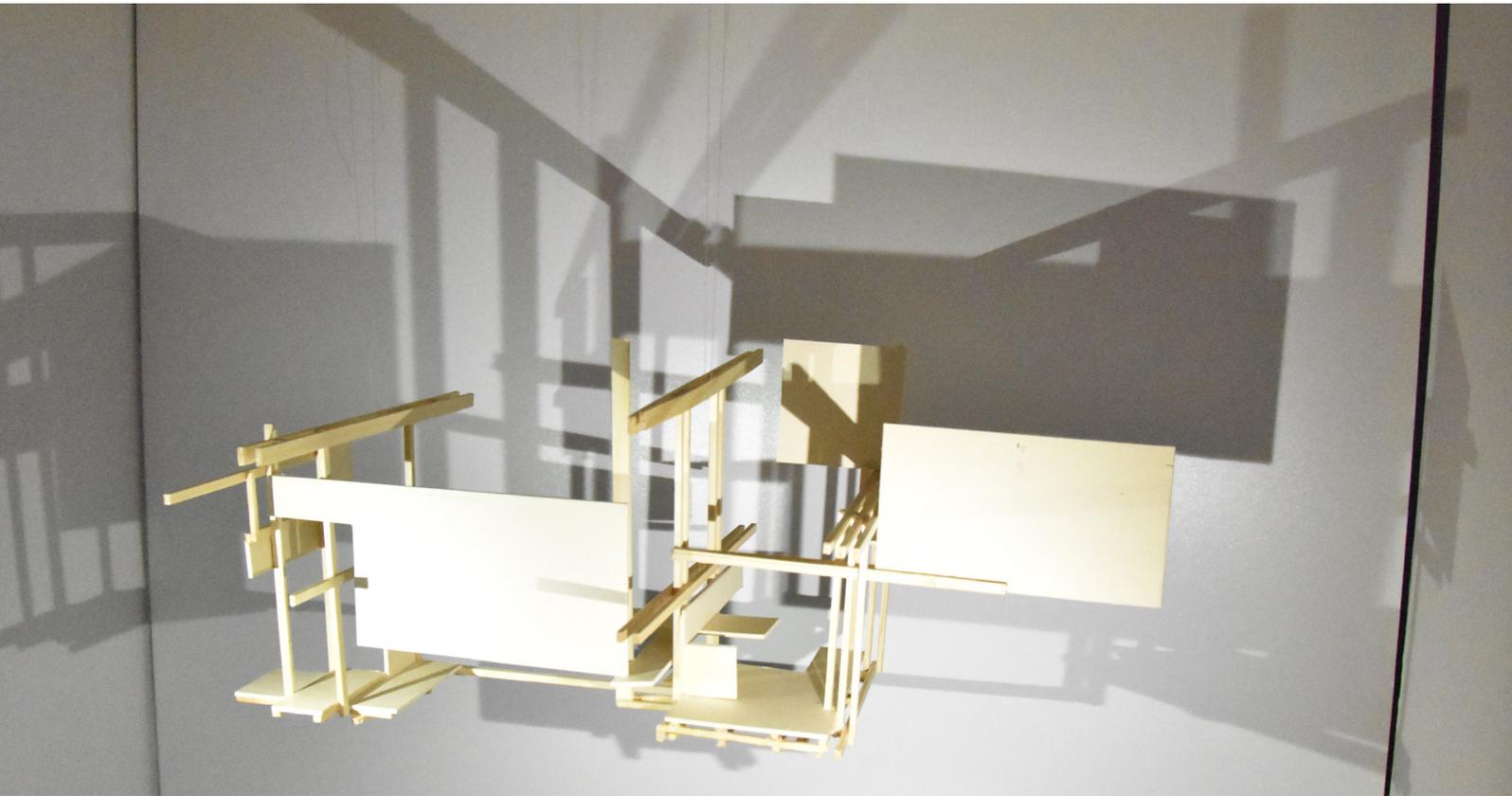
Kiesler forderte drastisches Umdenken, insbesondere in der Stadtplanung. Architektur galt für ihn als Auseinandersetzung mit allen Bereichen des Lebens. Visionäres Denken galt als realistisches Denken. So entstand seine Vision des **Endlosen Raumes**, die sich durch seine gesamten Werke zieht.

Die Raumstadt stellt das Modell einer frei schwebenden Stadt der Zukunft dar. Das Gerüst aus Stäben und Flächen dient als Modell für eine Stadt, die zwischen riesigen Pfeilern hoch über dem Erdboden schwebt. Kiesler forderte mit seiner Idee viel Luft, Licht und Ruhe und schafft eine schwebende Stadt, die ohne Mauern funktioniert sowie eine neue Lebensform verspricht. Es entsteht eine vorweggenommene Zukunft, in der sich die Architektur als Raum erübrigt und in eine Endlosigkeit stellt. Der Raum wird somit neues Gestaltungsmittel. Über traditionelle Gattungen und Grenzen hinwegsetzend, gibt er dem Raum eine übergeordnete Bedeutung.

Räumliche Umsetzung der >Raumstadt<
Konzeptmodell in Finnplatte und Holz



Modellbaustudie: Schattenwurf



Schwebendes Modell
Lichtquelle: Taschenlampen

De Stijl

Niederländische Gruppe von Malern,
Architekten und Designern
geometrisch-abstrakte Darstellungsform in Kunst und
Architektur



waagrecht/senkrecht

groß/klein

hell/dunkel

Grundfarben

Theo van Doesburg

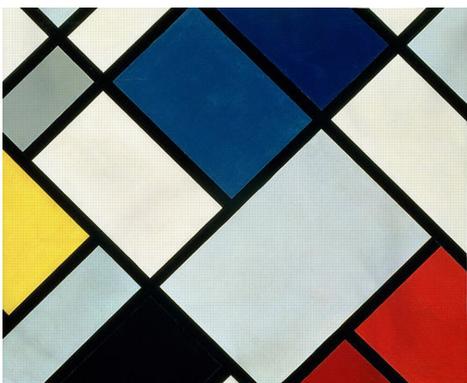
geb. 1883

Freund von Kiesler

geometrisch aufgebaute Gemälde

Mitbegründer der abstrakten Malerei

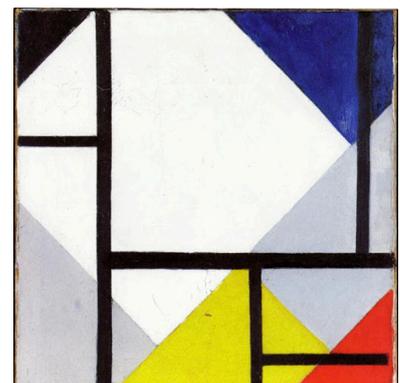
1917 Mitbegründer der Künstlervereinigung **De Stijl**



Theo van Doesburg
Contra-Composition of Dissonances

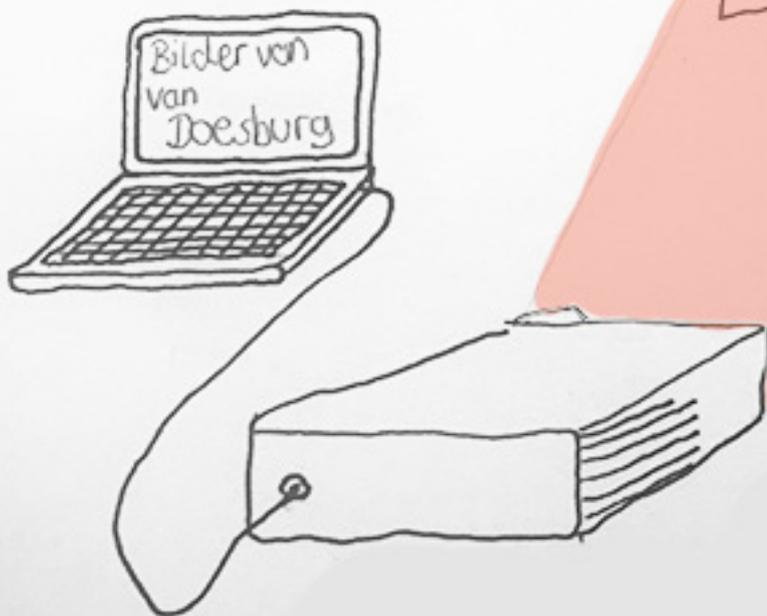


Theo van Doesburg,
Counter-Composition

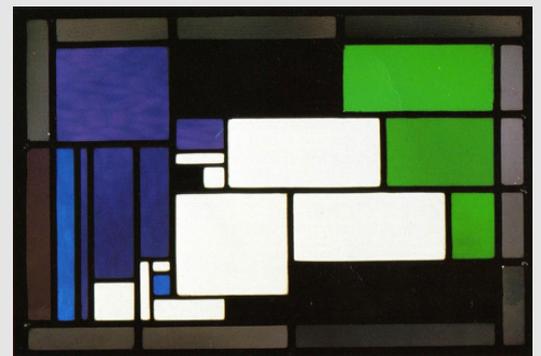


Theo van Doesburg
Simultaneous Counter Composition

Versuchsaufbau
Beamer, Modell



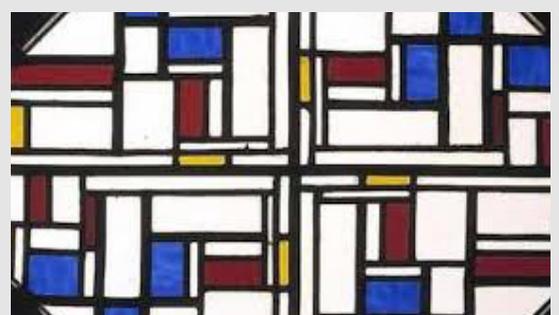
Projektion 1a, 1b
Theo van Doesburg, Stained-glass

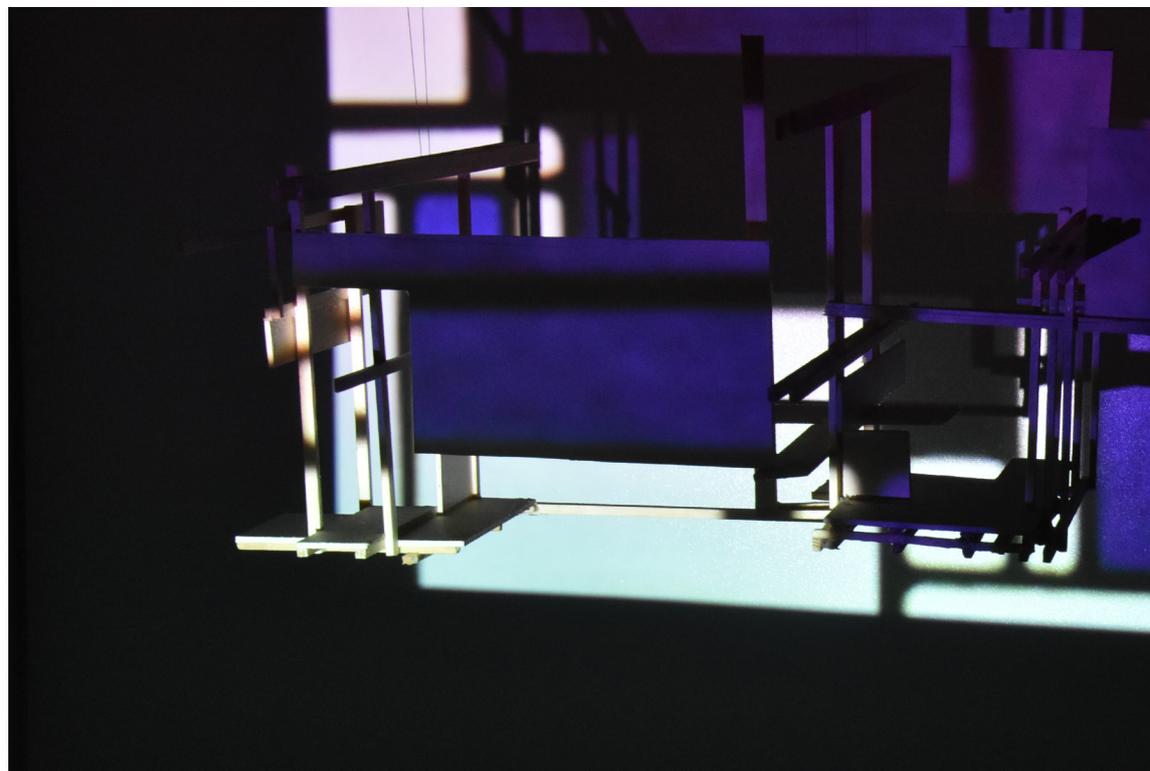


Projektion 2
Theo van Doesburg, Counter-Composition

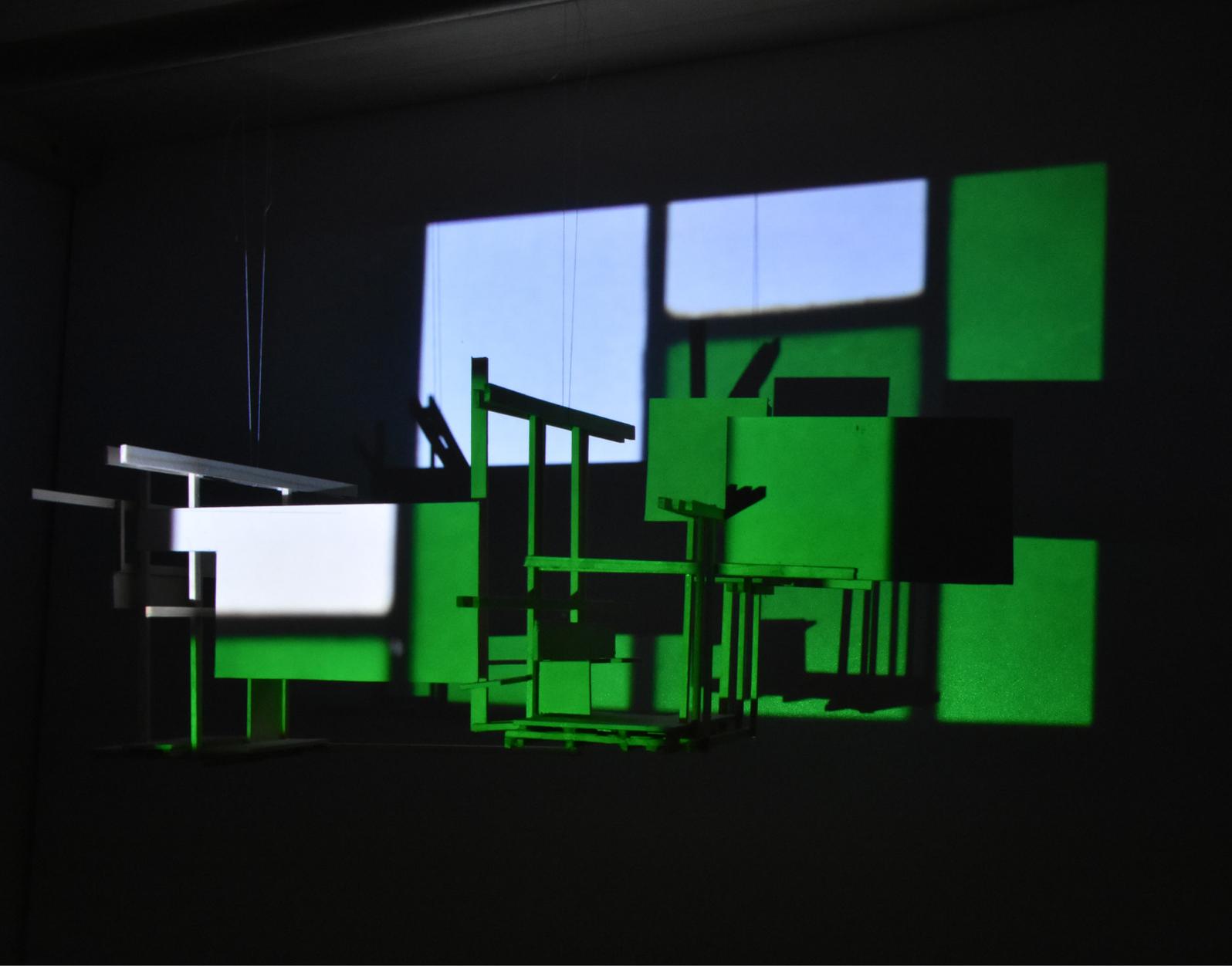


Projektion 3
Theo van Doesburg,
Composition with window with stained glass

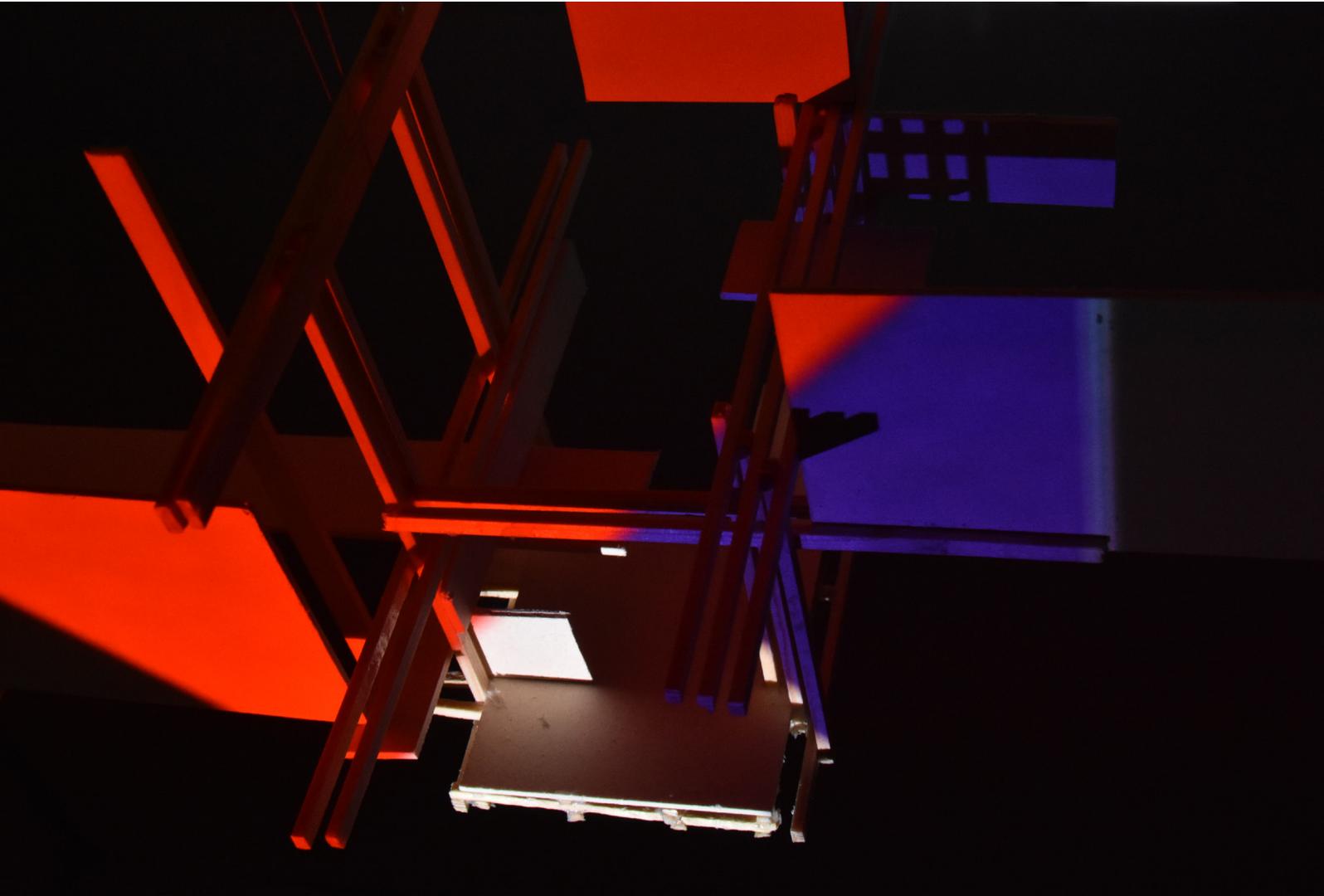




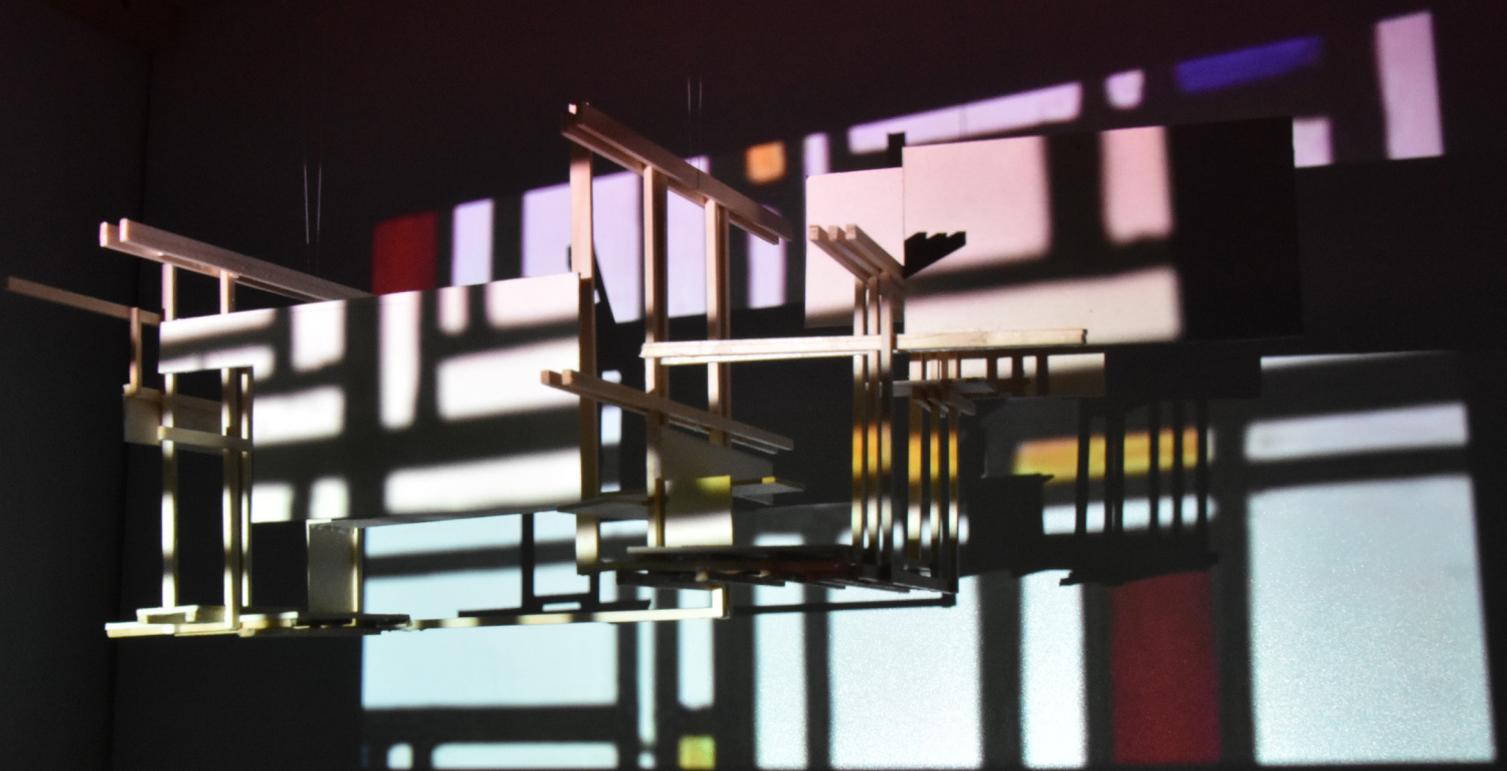
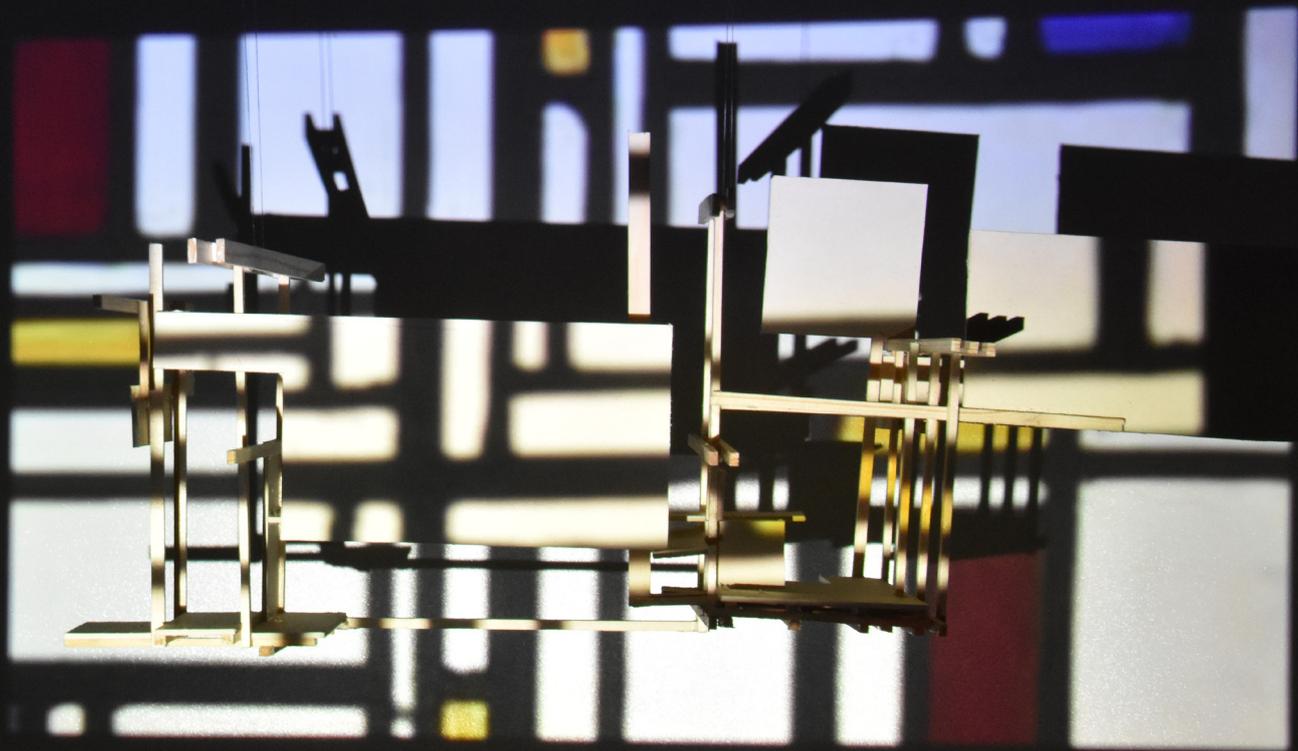
Projektion 1a
Theo van Doesburg,
Stained-glass



Projektion 1b
Theo van Doesburg,
Stained-glass



Projektion 2
Theo van Doesburg, Counter-Composition



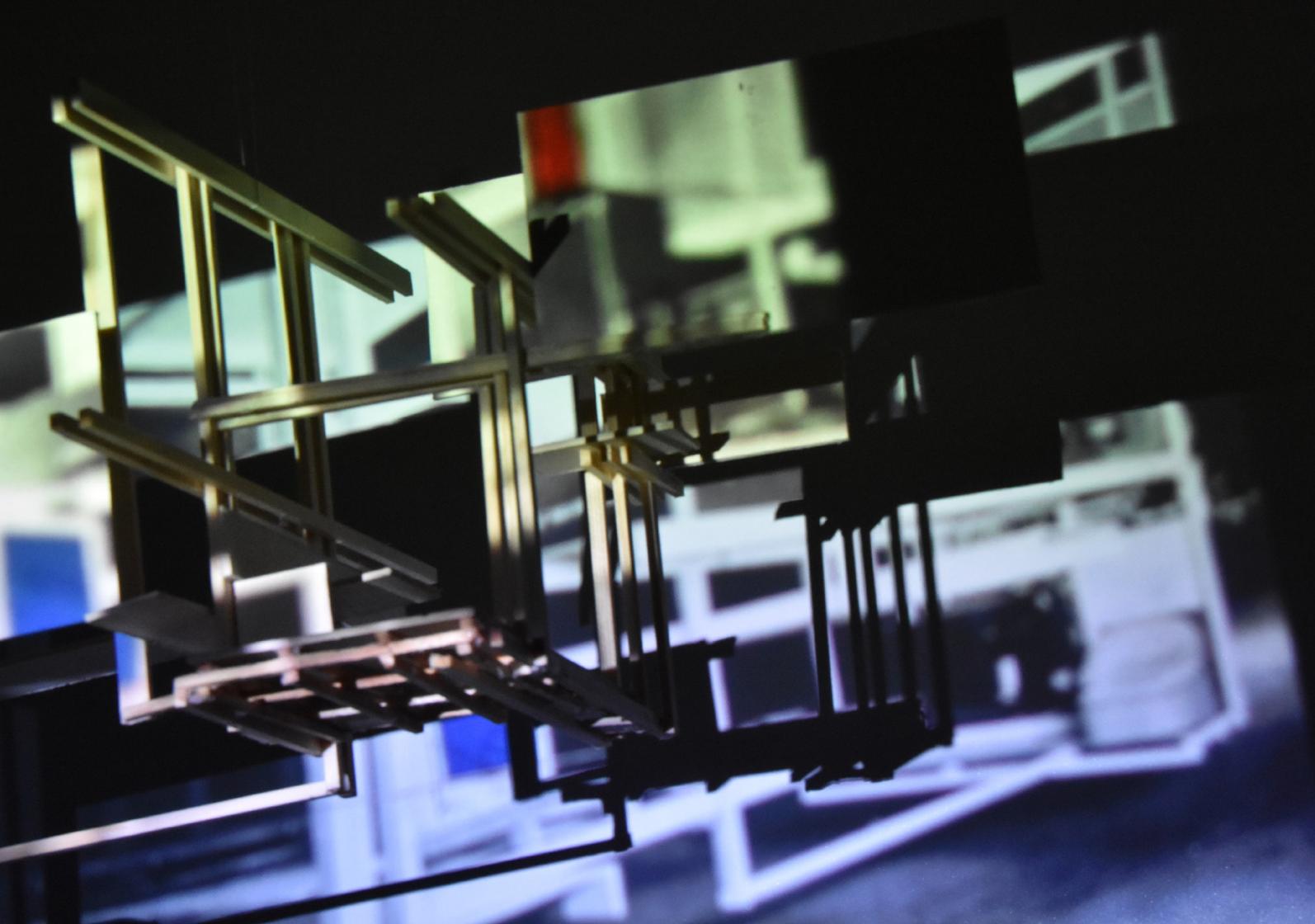
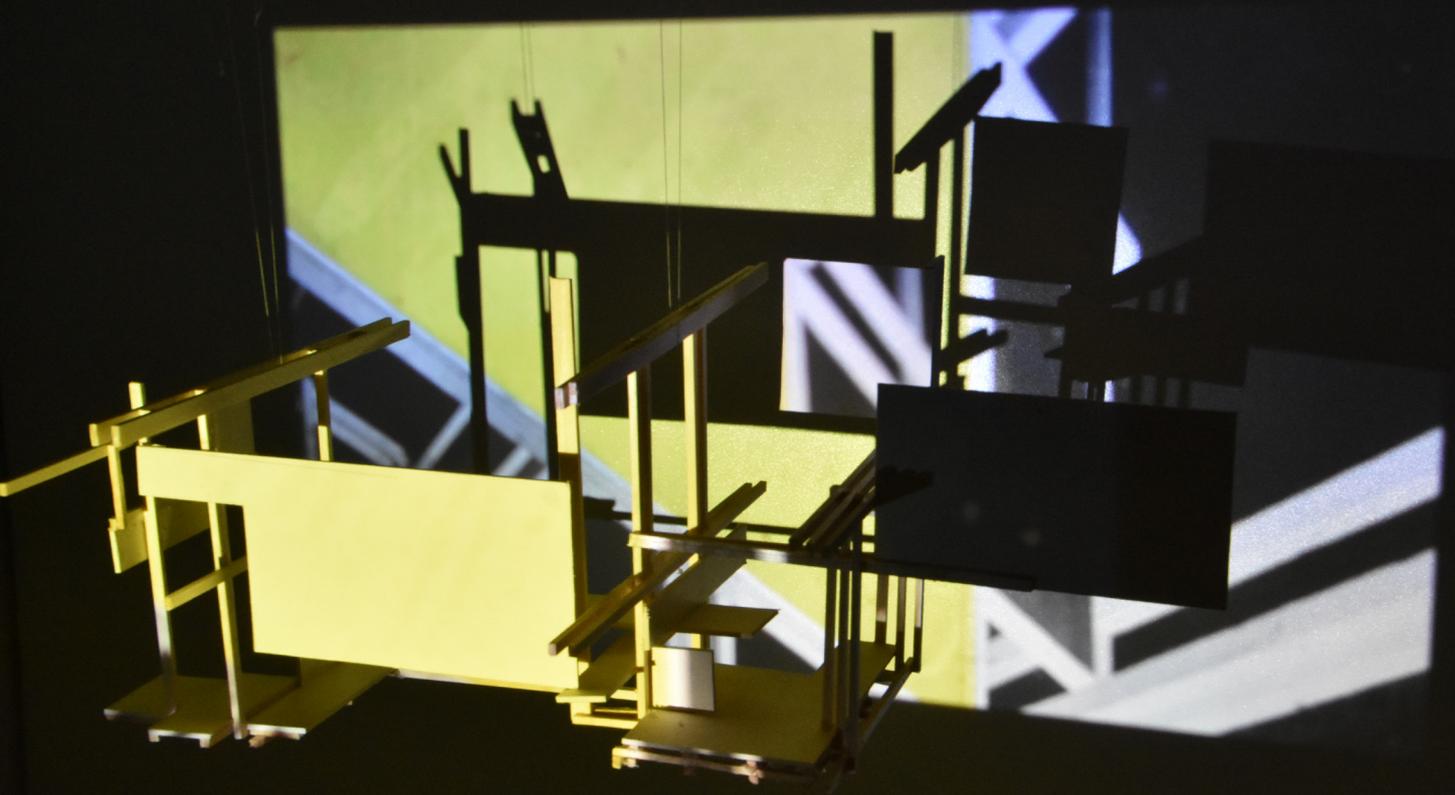
Projektion 3
Theo van Doesburg, Composition with window with stained glass

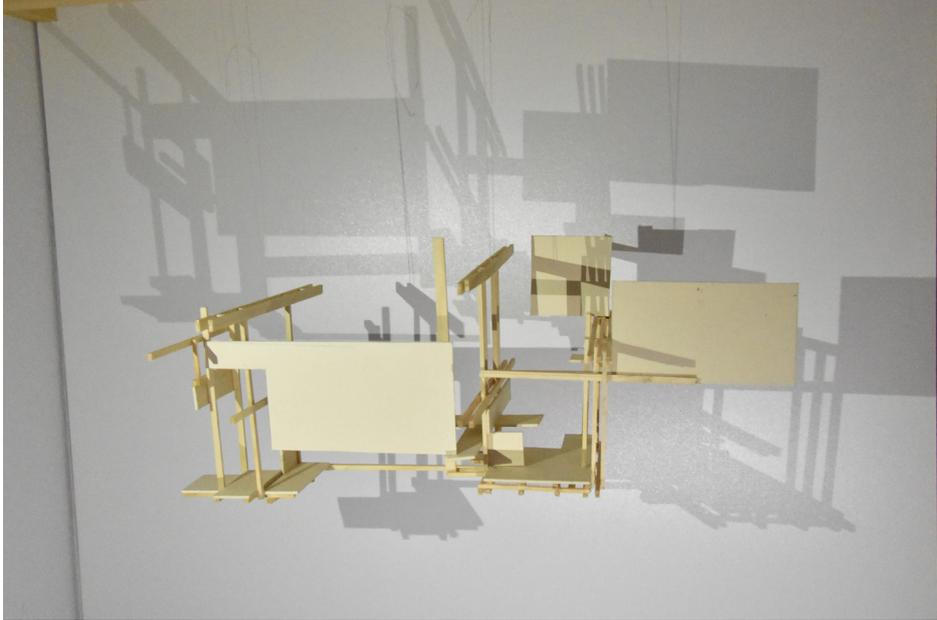
Kieslers Vision ist ein Vorschlag in einem anderen Maßstab zu denken. Den Versuch die Häuser zu öffnen und zu durchlüften weiterzudenken und in einem Städtebaulichen Kontext zu betrachten. Doch jede Gegenbewegung hat ihre Zwänge, wodurch eine Endlosigkeit entsteht. Kann selbst Kieslers erweiterter Raum sich wieder verdichten?



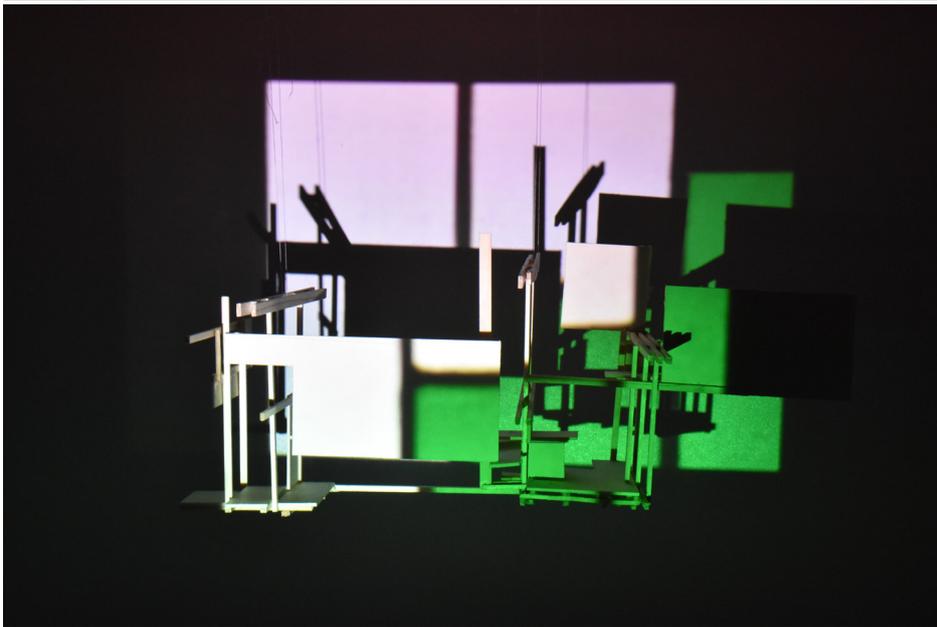
Projektion 4
Friedrich Kiesler, Raumstadt

Projektion 4
Friedrich Kiesler, Raumstadt

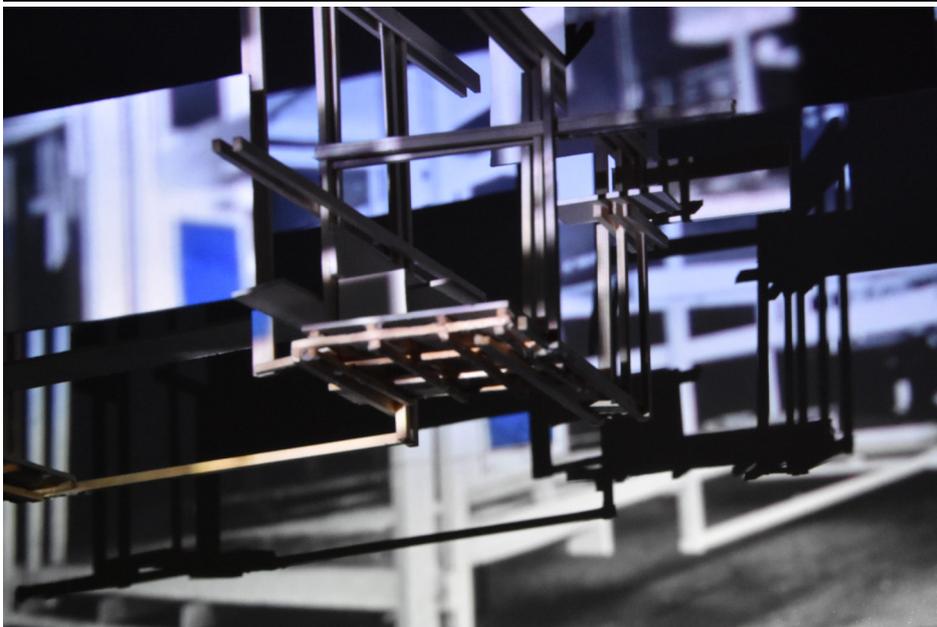




Loser Raum



Erweiterter Raum



Verdichteter Raum